Anwendung und bekannte Probleme der gebräuchlichsten Kunststoffe.

90 Prozent der weltweit produzierten Kunststoffe (jährlich etwa 150 Millionen Tonnen) werden hier in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit aufgezählt.

Polyethylen (PE)

Gebräuchliche PE-Produkte:
Getränkekästen, Fässer, Schüsseln, „Plastiksackerl“ und Folien

Recyclingcodes: 02 PE - HD, 4 LDPE, 4 PE-LD

Polypropylen (PP)

Gebräuchliche PP-Produkte:
„Plastiksackerl“, Lebensmittelverpackungen, medizinische Geräte und Sitzbezüge

Recyclingcodes: 5 PP, 5

Polyvinylchlorid (PVC)

unbedingt meiden!

Gebräuchliche PVC-Produkte:
Abflussrohre, Fensterprofile; Weich-PVC: Bodenbeläge, Dichtungen, Kunstleder, Tapeten, Kleidung, Babyartikel und Kinderspielzeug

Recyclingcode: 3 PVC

Achtung: Weich-PVC gibt gesundheitschädliche Weichmacher ab!
Achtung: Bei der PVC-Produktion werden krebserregende Substanzen freigesetzt!
Achtung: Problematisches PVC-Recycling!

Polystyrol (PS)

Gebräuchliche PS-Produkte:
Styropor, Isolierung elektrischer Kabel, Gehäuse, Schalter, Verpackungen, Verpackungsfolien und Joghurtbecher

Recyclingcode: 6 PS

Herstellung: Einsatz von krebserregendem Benzol!
Bei Herstellung von Polystyrol kommt das Krebs erregende Benzol zum Einsatz. Die Verarbeitung führt zur Freisetzung des karzinogenen Styroloxids.

Polyurethan (PU)

Gebräuchliche PU-Produkte:
Textilfaser Elastan, Polyurethanschaumstoffe wie Matratzen, Autositze, Sitzmöbel, Küchenschwämme und Dämmstoffe

Entsorgung: Giftige Stoffe werden freigesetzt!
Bei der Verbrennung werden zahlreiche gefährliche Chemikalien wie Isocyanate, Blausäure und Dioxine freigesetzt; zersetzt sich in Deponien in giftige Stoffe.

Polyethylenterephthalat

Gebräuchliche C-PET-Produkte:
Teile von Haushalts- und Küchengeräten, Computer, Maschinenbauteile, Sicherheitsgurte, LKW-Abdeckplanen und medizinische Implantate wie beispielsweise Gefäßprotesen

Gebräuchliche PET-Produkte:
Getränkeflaschen, Verpackungen für Lebensmittel und Kosmetika

Recyclingcodes: 1 PETE, 1 PET

Achtung: Chemische Zusammensetzng oft unbekannt!
Für PET-Flaschen kann bis zu 30 % recyceltes PET eingesetzt werden. Flaschenproduzenten bzw. Getränkehersteller bekommen oft Material für Plastikflaschen von Plastikproduzenten geliefert und wissen zumeist nicht über die genaue chemische Zusammensetzungen bescheid, da diese Firmengeheimnisse sind. PET gibt mit der Zeit gesundheitsschädigendes Acetaldehyd (Ethanal) in die Flüssigkeit ab. Deshalb wurden in PET-Flaschen anfangs nur süßliche, den Beigeschmack kaschierende Getränke abgefüllt.

Polycarbonat (PC)

unbedingt meiden!

Gebräuchliche PC-Produkte:
Hitzebeständige Trinkgefäße wie Babyflaschen und mikrowellengeeignetes Geschirr

Achtung: Freisetzung einer hormonell wirksamen Substanz!
Bisphenol A (BPA) steht im begründeten Verdacht das Hormonsystem schädlich zu beeinflussen, fortpflanzungsschädigend und krebserregend zu sein sowie das Herzinfarktrisiko zu erhöhen.

Recyclingcode: 7 OTHER
Sammelkategorie für alle übrigen Arten von Plastik, deren Kunststoffe sich den Kategorien 1 bis 6 nicht zuordnen lassen.

Achtung: Die Grundstoffe sind somit unbekannt, Polycarbonat kann hier jedoch enthalten sein!